

memento

wo Josefthal lag

nicht mehr haften dem Land Schmachspuren an einer Zeit, als die Finger am Abzug fieberten und das scheue Wild des Waldes menschliche Züge trug. oder ist es die Melancholie eines Bewußtseins, das sich an vermoosten Scheunendächern und verrosteten Grabkreuzen entzündet? ein Memento scheint sich hier eingeschrieben zu haben, unsichtbar und dennoch präsent wie eine getilgte Tätowierung, die die Haut nicht vergessen kann

Rychnůvek

(Deutsch Reichenau)

vergeblich der Versuch, doch noch Geschichte zu schreiben. was einmal gelöscht wurde, hat nie existiert. da helfen auch keine alten Postkarten, die nur noch die Abwesenheit und die Ahnung von etwas bezeugen, an das sich niemand erinnern will. so ist das, wenn Mnemosyne erblindet

Landkarten lügen oder sind lückenhaft: wildes Gebüsch wächst, wo Häuser und Kirchen stehn müßten, wo ein Dorfplatz keine Menschen mehr versammelt, nur noch Schatten, und der Fuß an Geschichte und Geschichten stößt, über die nur noch Gras wächst

nichts davon verzeichnen Karten eines Landes der Phantomschmerzen. aber: solange der Schorf abgekratzt wird, bleibt die Wunde erhalten. und das Bewußtsein, daß etwas war, das nicht hätte geschehen dürfen